

SAT 02.03.2014 – Wer ist der Größte? – Lukas 22, 24-38 – Markus Wäsch

- Manche Menschen stehen auf Stufen oben und andere unten. → Unten stehen bzw. bergab gehen verbinden wir immer mit etwas Negativen.
- Die Jünger Jesu denken, dass das Reich Gottes sofort kommen wird, sich also schon offenbart während Jesus unter ihnen ist → sie denken schon über mögliche „Posten“ in dem neuen Reich nach.
- Wer ist der Größte unter den Jüngern? Immer wieder erfolgt ein Kräfteressen unter ihnen.
- Sie erkennen jedoch an, dass Jesus die unangefochtene Nummer 1 ist, der oberste Priester, der Leiter, der die Gemeinde baut.

- Sowohl die Jünger als auch wir haben Geltungsdrang gegenüber anderen Menschen, gerne und immer wieder wollen wir uns anderen gegenüber profilieren. → Sei nicht neidisch! Auf keiner Ebene! Denke nicht höher von dir als es angemessen ist!
- Unzufriedenheit kommt durch Messen mit anderen.
- Selbstdefinition kommt durch Vergleich/ Herabschauen.

- Jesus fordert seine Jünger auf, Diener zu sein.
- Für Jesus ist Größe etwas anderes als die „weltliche“ Größe
- Weltliche Größe findet viel Anerkennung bei Menschen, macht aber in Gottes Augen klein.
- Größe bei Gott heißt groß sein im Vergeben, im Geben und in der Liebe.
- Jesus macht Kleine groß und Große klein
- Jesus redet oft von Kleinen → ein Gott, der durch kleine Leute redet, die Jünger waren auch „kleine“ Leute.
- Jesus geht es bei uns nicht um Macht, sondern um Ohnmacht, wir sollen uns ihm hingeben.

- Jesus ist Diener.
- Jesus ist weiter hinabgestiegen als es jemals ein Mensch getan hat.
- Ab dem Karfreitag führt der Weg Jesu noch weiter nach unten, ganz nach unten.
- Die unangefochtene Nummer 1 macht sich zum Letzten.
- Die Jünger sollen sich ein Beispiel nehmen.
- Jesus macht Sklavenarbeit, er wäscht anderen die Füße.
- Er demütigt sich, nicht seine Jünger, und ehrt sie dadurch.
- Jesus tauscht die Rollen, er ordnet sich unter.
- Er zeigt uns ein Denken, das nicht dem in der Welt üblichen entspricht.
- Er fordert uns zur Umkehr auf.
- Mächtig ist der, der dient und nicht der, der herrscht.

- Irgendwann werden wir bei Jesus sein und empfangen.
- Wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden und wer sich selbst erhöht wird, erniedrigt werden.

- Auch Paulus ist viele Stufen nach unten gegangen.
- Kleiner werden in unseren Augen heißt größer werden in Gottes Augen.

- Dran bleiben an der Nachfolge Jesu und ihn als Vorbild nehmen.
- Im zukünftigen Reich wird Jesus König sein, in Ewigkeit.
- Jesus macht uns angenehm demütig.

- Wir sollen für uns erkennen, dass Jesus die unangefochtene Nummer 1 ist! Und ihn immer als Vorbild in allen Belangen nehmen

- Hoffentlich geht es mit euch bald bergab!

Fragen für die Gruppe:

1. Was bedeutet es, wenn Jesus die Nummer 1 für uns ist?
2. Ist Jesus für dich die unangefochtene Nummer 1?
3. Bist du ein Diener? An welche Situationen kannst du dich erinnern, in denen du anderen geholfen hast?
4. Nimmst du dir ein Beispiel an Jesus?